

Biografie

Leo McFall

Dirigent

www.leo-mcfall.com



Leo McFall ist seit der Spielzeit 2020/21 Chefdirigent des Symphonieorchesters Vorarlberg. Er war Gewinner des Deutschen Dirigentenpreises 2015 sowie Finalist beim Nestlé and Salzburg Festival Young Conductors Award 2014. Seine Engagements in der Saison 2021/22 umfassen eine Neuproduktion von Dvořáks *Rusalka* mit dem Philharmonischen Orchester der Stadt Heidelberg am Theater Heidelberg, Konzerte mit dem Belgrade Philharmonic Orchestra, den Dortmunder Philharmonikern, der Meininger Hofkapelle, Oulu Sinfonia, Württembergischen Philharmonie Reutlingen und dem Tampere Philharmonic Orchestra.

Als Gastdirigent trat er in den letzten Spielzeiten u.a. in der English National Opera (*La Traviata*), beim Glyndebourne Festival und Glyndebourne on Tour (*Vanessa* und *Così fan tutte*), an der Opera North (*The Turn of the Screw*), mit dem BBC Philharmonic, Bundesjugendorchester, der Sinfonia Lahti, dem Orchestre National du Capitole de Toulouse, Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo und dem Orchestre National de Lyon auf.

Die enge künstlerische Zusammenarbeit mit Bernard Haitink ermöglichte Leo McFall eine Assistenz für Konzerte mit dem Chamber Orchestra of Europe in der Konzertvorbereitung, Chicago Symphony, Royal Concertgebouw, Tonhalle-Orchester Zürich und den Wiener Philharmonikern. Seine erste Titelposition hatte er als Erster Kapellmeister am Staatstheater Meiningen, wo er ein breit gefächertes Repertoire dirigierte. Während dieser Zeit assistierte er Herbert Blomstedt, Christoph Eschenbach, Philippe Jordan sowie Jonathan Nott beim Gustav Mahler Jugendorchester. Mit dem Gustav Mahler Jugendorchester trat er auch in Konzerten in Lissabon und Bozen auf. In Großbritannien geboren, studierte Leo McFall Dirigat bei Johannes Schaepli an der Zürcher Hochschule der Künste und an der Sibelius Academy in Helsinki. Als Bratschist und Pianist nahm er an Meisterkursen bei Ferenc Rados, Krystia Osostowicz und Yonty Solomon teil.

Seine CD mit Sinfonien von *Emilie Mayer* (2020) und der NDR Radiophilharmonie wurde mit dem Opus Klassik 2021 in der Kategorie *Sinfonische Einspielung / Musik 19. Jh* ausgezeichnet.

2021/2022

Wir bitten Sie, diese Biografie unverändert abzdrukken. Auslassungen und Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit der Agentur gestattet.